

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 105.

Mittwoch den 8. Mai 1867.

(136—3)

Nr. 3755.

Concurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Görz ist eine Lehrstelle für die slovenische an der ganzen Realschule und für die deutsche oder italienische Sprache an den untern Classen zu besetzen, womit ein Jahresgehalt von 735 fl. mit dem eventuellen Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 840 fl. und dem Ansprüche nach 10 und 20 Dienstjahren auf Decennalzulagen von je 210 fl. ö. W. verbunden ist.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu stilisirenden und gemäß § 101, Absatz 3 des Organisations-Entwurfes belegten Gesuche allfällig im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens

bis 15. Juni d. J.

bei der k. k. Statthalterei des Küstenlandes einzubringen.

Triest, am 25. April 1867.

Von der k. k. Statthalterei.

(140—1)

Nr. 310.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle des Landtafel- und Grundbuchdirections-Adjuncten mit dem fiktiv fixirten Gehalte von 735 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, darin ihre vollkommene Eignung zum Landtafel- und Grundbuchsdienste und insbesondere die mit Erfolg abgelegte Prüfung über die Grundbuchsführung, so wie auch die Kenntniß der slovenischen (krainischen) Sprache nachzuweisen.

Laibach, am 5. Mai 1867.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(138—2)

Nr. 5703.

Rundmachung.

Um den Bezug von mehr als 100 fl. ö. W. zu erleichtern, hat das hohe k. k. Handels-Ministerium

mit Erlaß vom 25. April l. J., Z. 6815—789, anzuordnen befunden, daß Geldanweisungen von mehr als 100 fl. ö. W. nicht avisiert, sondern gleich jenen bis 100 fl. ö. W. den Adressaten, resp. den nach der Fahrpostordnung zur Empfangnahme von Geldbriefen für den Adressaten berufenen Personen unmittelbar zugestellt werden.

Die Haftung der Postanstalt erlischt sofort auch rücksichtlich der Geldanweisungen von mehr als 100 fl. ö. W. mit der erfolgten Zustellung.

Derlei Geldanweisungen von mehr als 100 fl. ö. W. sind künftighin, gleichwie die Anweisungen bis 100 fl., unter den im § 15 des bezüglichen Unterrichtes angedeuteten Vorschriften von den hiezu ermächtigten Postcassen und Aemtern an den Ueberbringer auszusenden.

Es ist Sache des Adressaten, die ihm zugestellte Postanweisung wohl aufzubewahren und sich zur Abholung des Geldbetrages, die auf seine Gefahr geschieht, verlässlicher Personen zu bedienen.

Hievon wird das Publicum in Kenntniß gesetzt.

K. k. Postdirection Triest, am 2. Mai 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 105.

(266—5)

Nr. 8.

Borladung

des Johann Jakopic, Grundbesitzer von Dulle Hs. Nr. 2, im Bezirke Reifnitz.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird der seit dem Jahre 1859 verschollene Johann Jakopic, Grundbesitzer von Dulle Hs. Nr. 2, im Bezirke Reifnitz, vorgeladen,

binnen einem Jahre

vom unten angeetzten Tage an so gewiß bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den zur Erforschung bestellten Curator Herrn Dr. Skedel, Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, auf eine Art in die Kenntniß seines Lebens und Aufenthaltsortes zu setzen, als man sonst zu seiner Todeserklärung schreiten würde.

Rudolfswerth, am 15. Jänner 1867.

(868—2)

Nr. 429.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Novak die executive Versteigerung des dem Florian Novak gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Hauses samt Garten Consc. Nr. 136 zu Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im kreisgerichtlichen Gebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 16. April 1867.

(932—1)

Nr. 351.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Bartol von Kamme gegen Agnes Lufel von Skove wegen schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Orailach sub Urb. Nr. 119/2 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

1. Juni

1. Juli und

2. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 1. Februar 1867.

(911—1)

Nr. 616.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Requisition des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Rudolfswerth in der Executionssache des Mathias Kastelic von St. Jozst gegen Johann Terlepp von Kletschet H. Nr. 1, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. October 1864, Z. 7415, schuldiger 39 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Letztern, nun dem Franz Terlepp gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 196, Fol. 242 vor-

kommenden Realität zu Kletschet, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 969 fl. ö. W., auf den

11. Juni,

16. Juli und

16. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 9. März 1867.

(931—1)

Nr. 373.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kurent von Hince, Bezirk Ratschach, gegen Anna Starina von Werbel in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb. Nr. 55 und 91 vorkommenden Bergrealität zu Bojnik, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 182 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

3. Juni,

3. Juli und

3. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 2. Februar 1867.

(899—2)

Nr. 1529.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Delleva von Britof, Bezirk Adelsberg, gegen Helena Frank von Prem Nr. 58 wegen schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in

die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Mai,

18. Juni und

19. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22ten März 1867.

(919—2)

Nr. 1218.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 13. September 1866, Z. 4795, auf den 9. Jänner d. J. angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung des der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt gehörigen, sub C. Nr. 131 in Krainburg vorkommenden Hauses wegen dem hohen Aerar schuldigen 307 fl. 47 1/2 kr. ö. W. c. s. c. reaffumirt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

22. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. März 1867.

(935—2)

Nr. 8038.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 23. Februar 1867, Z. 4024, kundgemacht, daß am

25. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Fere zustehenden Activforderung pr. 40 fl. werde geschritten werden.

Laibach, am 25. April 1867.